

und nicht Aufgabe des lateinischen Literaturunterrichts. Desweiteren bleibt die Frage nach dem *quid ad nos* ohne richtige Fragestellung und damit auch ohne gezielte Antworten der Lernenden. Viel erfährt man über TACITUS – aber warum sollte man ihn lesen, und dann auch noch auf Latein? Übersetzungen gibt es doch schon, auch in der Lektüreausgabe. Die wichtigsten Schlüsselstellen (Bewertung von AUGUSTUS, TIBERIUS und NERO) sind sowieso zweisprachig bzw. als Übersetzung angegeben. Warum also TACITUS noch übersetzen? Es fehlt, und das wäre der dritte Kritikpunkt, eine Reflexion zur quasi-Unübersetzbarkeit des TACITUS. Das Fehlen

von spezifisch textlich-linguistisch orientierten Aufgabenstellungen zur Texterschließung, zum Wortschatz, zur Funktion spezifischer grammatischer Phänomene des TACITUS passt leider zu diesem Kritikpunkt. Dabei wäre spannend gewesen, wenn die Lernenden am Schluss ein eigenes Urteil zum Diktum des *sine ira et studio* hätten bilden können: Stattdessen präsentiert man ihnen das Urteil eines Wissenschaftlers dazu, dass sie zur Kenntnis nehmen können und dann am Text belegen sollen. Das ist Anforderungsbereich I–II. Mehr wäre möglich – und nötig bei einem Schriftsteller wie TACITUS. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind hier unterfordert.

Hinweis zum Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Latein und Altgriechisch

Anfang Juli ist es wieder soweit: Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schüler finden auf der Homepage des Bundeswettbewerb Fremdsprachen <http://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de> das neue Vorbereitungsthema für den Wettbewerbslauf 2024/2025 sowie die Videoaufgaben für die Mittelstufe (Solo) und Oberstufe (Solo +). Eine Anmeldung zu allen Wettbewerbsparten (Solo, Solo + und Team) ist bis zum 6. Oktober möglich.

Wir möchten Sie herzlich bitten, schon jetzt Ihre engagierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb aufmerksam zu machen und sie für eine Teilnahme zu motivieren. Es gibt eine wichtige **Neuerung**: Anders als bisher dürfen die Schülerinnen und Schüler bei der Übersetzungsaufgabe ein Wörterbuch verwenden, alle anderen Aufgaben sind jedoch wie bisher ohne Hilfsmittel zu lösen.

Hinweis zum Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ (Einsendeschluss 08.11.2024)

Der Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ für alle Schüler:innen der Klassen 6 bis 8 startet wieder nach den Sommerferien. Es gibt drei Aufgaben, die keine Kenntnisse voraussetzen, sondern Kreativität und Interesse verlangen.

In diesem Jahr können die Schüler:innen zwischen folgenden drei Aufgaben wählen:

1. Daphnis und Chloe. Fotoroman. (6 Seiten max.)

2. Antike Baukunst und Technik. Memory. (10 Paare max.)

3. Monster des griechischen Mythos. Hörspiel. (3 Min.)

Sie reichen ihre Bearbeitungen nach den Herbstferien bei ihren Fachlehrer:innen ein. In einer ersten Runde entscheidet die jeweilige Schule, welcher Beitrag weiterkommt, und sendet den Beitrag bis zum 8. November 2024 an aretzsusanne@gmail.com. In der Endrunde entscheidet eine Jury aus den Organisator:innen und den Lehrer:innen der Preisträger:innen des letzten Jahres über die Sieger:innen in den drei Kategorien.

Der Hauptpreis ist eine vom Generalkonsulat Griechenlands in Düsseldorf gesponserte Reise nach Athen. Weitere Preise, wie z. B. Bücherschecks und römische oder griechische Münzen, werden vom Ministerium für Schule und Bildung (NRW) und dem DAV-NRW unterstützt.

Ein Beispiel für eine prämierte Arbeit findet man unter: <https://youtu.be/z3y-3BRpIbA>

Weitere Informationen zum Wettbewerb findet man unter: <https://griechischlehrer-nrw.de/115-Wettbewerb>

Erstes GDLG-Nachwuchs-Kolloquium für die Didaktik der Alten Sprachen am 03. und 04.09.2024 in Göttingen

Wir möchten Sie ganz herzlich zum ersten GDLG-Nachwuchs-Kolloquium nach Göttingen einladen!

Die *Gesellschaft für die Didaktik des Latein- und Griechischunterrichts* e. V. (GDLG) hat sich vor vier Jahren gegründet, um die fachdidaktische Forschung in den Alten Sprachen sichtbarer zu

machen und engagiert zu fördern. Sie möchte besonders junge Kolleg:innen durch Kolloquien, Tagungen und Vernetzungstreffen in ihrem Karriereweg unterstützen, aber auch erfahrene Fachdidaktiker:innen zu einem professionellen Austausch zusammenführen.

Die *GDLG* vertritt gleichzeitig die Alten Sprachen im Dachverband *GFD* (*Gesellschaft für Fachdidaktik*: www.fachdidaktik.org). Sie ist das altsprachliche Pendant zur *Dt. Gesellschaft für Fremdsprachenforschung* (*DGFF*). Seit November 2023 wird die Gesellschaft von den DAV-Mitglie-

dern Dr. Jochen SAUER (Erster Vorsitzender, Bielefeld) und PD Dr. Oliver EHLEN (Zweiter Vorsitzender, Jena) geleitet.

Als Fachgesellschaft richtet die *GDLG* e. V. in Kooperation mit der Universität Göttingen (Prof. Dr. Peter KUHLMANN) im September 2024 erstmalig ein Nachwuchskolloquium aus, das allen interessierten Fachdidaktiker:innen und Gästen offensteht. Die Teilnahme ist unentgeltlich, wir freuen uns über Ihre Kommen! Bitte melden Sie sich bis zum 31.08.2024 über jochen.sauer@uni-bielefeld.de an.

**Folgende Rezensionsexemplare können bei der Redaktion von LGNRW
(vorstand@davnrw.de oder johannes.niessen@mail.aachen.de)
gegen Zusage einer Besprechung angefordert werden:**

C. C. Buchner:

UTZ, C. / KAMMERER, A. (Hrsg.): *prima. Latein lernen 1*. Bamberg 2020, 208 Seiten, 20,80 EUR, ISBN: 978-3-661-40501-8.

Klett:

BEHRENS, J. / BOTHE, M.-L. / BÖTTCHER, E. / GOTTWALD, I. / GUTHIER, B. / HELLWIG, A. / SCHUBERT, W. / SCHÜCKER-ELKHEIR, D. / SIEWERT, W. / STRUCKEN-PALAND, Ch. / WEEBER, K.-W.: *Pontes*. Gesamtband. Stuttgart / Leipzig 2020. 296 Seiten, 31,25 EUR, ISBN: 978-3-12-623301-9.